Französisch – Klassenstufe 7

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

SCHULBUCH	JAHRGANGSSTUFE	SEMESTER	NIVEAUSTUFE
À plus! 1	7	2	E

2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden

THEMEN DES RLP (S. 38–41)	KONKRETISIERUNG DER THEMEN
▪ 3.1 Individuum und Lebenswelt (Persönlichkeit, Kontakte, Alltag und Konsum, Wohnen und Wohnumfeld) ▪ 3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben (Gesellschaftliches Zusammenleben, Schule, Ausbildung und Arbeitswelt) ▪ 3.3 Kultur und historischer Hintergrund (Traditionen und historische Aspekte, kulturelle Aspekte) ▪ 3.4 Natur und Umwelt (Regionale Aspekte, Umwelt und Ökologie)	▪ 3.1 Leben in der Familie; neue Kontakte, Freundschaften. *Bsp.: C'est parti!, Bienvenue à Paris! (unité 1), Tu as des frères et sœurs? (unité 2), Ma chambre et moi (unité 3)* ▪ 3.2 Neue Schule/Schulsystem kennenlernen. *Bsp.: Planète collège (unité 4)* ▪ 3.3 Paris kennenlernen, Einkaufen in Frankreich. *Bsp.: Bienvenue à Paris (unité 1), On fait les courses ensemble (unité 5)* ▪ 3.4 Verschwendung von Lebensmitteln. *Bsp.: Le gâchimètre (unité 4)*
STRATEGIEN	**BEISPIELE (LEKTÜREN, LEHRWERKE, FILME …)**
▪ Wortschatz lernen: Mindmap, Karteikarten, Sprachenvergleich nutzen ▪ Lesestrategien (Überschriften und visuelle Unterstützung nutzen) ▪ Hörverstehen (Fragen vorher lesen; erst globales, dann selektives Hören)	▪ Lehrwerk À plus! 1
SPRACHLICHE MITTEL: GRAMMATIK (ORIENTIERT AN A2 GER)	**SPRACHLICHE MITTEL: WORTSCHATZ (ORIENTIERT AN A2 GER)**
▪ die Verben auf -er, être, avoir, aller, faire, pouvoir, vouloir; il faut + Nomen, il y a ▪ Personalpronomen, Possessivpronomen ▪ der bestimmte und unbestimmte Artikel ▪ Frageformen: Intonationsfragen, Fragen mit est-ce que ▪ der zusammengezogene Artikel mit de + à ▪ pour + Infinitivsatz	▪ sich vorstellen (Name, Alter, Wohnort) ▪ über Vorlieben, Hobbys sprechen ▪ über die eigene Familie sprechen ▪ sein eigenes Zimmer beschreiben ▪ über die Schule sprechen ▪ seinen Tagesablauf beschreiben

- der Imperativ
- die Verneinung mit ne … pas und ne … plus
- Adjektive
- Mengenangaben

- etwas bewerten (loben und kritisieren)
- ein Treffen organisieren
- ein Einkaufsgespräch führen
- ein Rezept verstehen

LEISTUNGSBEWERTUNG

- Regelmäßige Tests (Vokabeln, Grammatik, thematisch)
- 4 Klassenarbeiten im Jahr, davon 1 mit mündlichem Anteil (2 Klassenarbeiten pro Halbjahr)
- Im Schuljahr müssen folgende Kompetenzen in jeweils mindestens einer der vier Arbeiten überprüft werden: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	**Konkretisierung für Kompetenzniveau E „Die SuS können …“**
Hörverstehen/audiovisuelles Verstehen (RLP C, S. 19 ff.)	▪ kurzen, einfachen, authentischen, auch literarisch-ästhetischen Hörtexten und audiovisuellen Texten mit einem hohen Anteil bekannter sprachlicher Mittel das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn über vertraute Alltagsthemen langsam, deutlich und mit Pausen oder Wiederholungen in Standardsprache gesprochen wird. *Bsp.: C’est parti, La liste des courses (unité 5)* ▪ zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt bilden sowie einfache Hörtechniken und Strategien ggf. aus anderen Sprachen anwenden. *Bsp.: Chez Noé (unité 3)* ▪ auf ausgewählte, ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge bei der Rezeption von Hörtexten und audiovisuellen Texten zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung. *Bsp.: Les amis de Gabin (unité 1)*
Leseverstehen (RLP C, S. 21 ff.)	▪ kurzen, einfachen, ggf. authentischen, auch literarisch-ästhetischen Texten zu vertrauten Alltagsthemen gezielt Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn sie einen geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten. *Bsp.: Vingt sur vingt pour Côtelette (unité 4)* ▪ zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt aufstellen und einfache Lesetechniken sowie Strategien zum Verstehen unbekannter Wörter, welche sie ggf. aus anderen Sprachen kennen, anwenden. *Bsp.: Le journal de Jeanne (unité 3)*

3. Kompetenzen & Standards

Kompetenzbereich	Konkretisierung für Kompetenzniveau E „Die SuS können …“
	▪ auf ausgewählte, ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge beim Lesen zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung. *Bsp.: Le journal de Jeanne (unité 2)*
Sprechen (RLP C, S. 23 ff.)	▪ in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf zusammenhängend sprachlich agieren und reagieren, dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden. *Bsp.: C'est parti, Tu as des frères et sœurs? (unité 2)* ▪ zunehmend selbstständig Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden. *Bsp.: Qu'est-ce que vous faites? (unité 3)* ▪ auf ausgewählte, ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung. *Bsp.: C'est parti: Modellvideos zum Lernen nutzen*
Schreiben (RLP C, S. 27 ff.)	▪ mit vertrauten sprachlichen Mitteln kurze zusammenhängende Texte zu vertrauten Alltagsthemen oder als Reaktion auf literarisch-ästhetische Texte (online) verfassen. *Bsp.: Qu'est-ce que tu fais avec ta famille et tes amis? (unité 2)* ▪ einige elementare Textsortenmerkmale beachten. *Bsp.: Vingt sur vingt pour Côtelette: eine Nacherzählung schreiben (unité 4)* ▪ mithilfe von ausgewählten vertrauten (digitalen) Werkzeugen, Kenntnissen und Strategien, auch aus anderen Sprachen, ihren Schreibprozess vorbereiten und ihre Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, ggf. mit Unterstützung. *Bsp.: Leur emploi du temps est super (unité 4)*
Sprachmittlung (RLP C, S. 29 ff.)	▪ Informationen aus kurzen, einfachen, authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen. *Bsp.: La vie au collège (unité 4)* ▪ in besonders vertrauten Sprachmittlungs- bzw. Mediationssituationen unter Anleitung eine unterstützende Rolle übernehmen und dabei ggf. auf mediale (digitale) Hilfen zurückgreifen. *Bsp.: La vie au collège (unité 4)* ▪ grundlegende Techniken der lexikalischen Umschreibung und syntaktischen Vereinfachung anwenden. *Bsp.: On fait les courses ensemble (unité 5)*

4. Bezüge & Vernetzungen

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die SuS können …

▪ ihr soziokulturelles und soziolinguistisches Wissen in interkulturellen (Alltags-)Situationen zunehmend selbstständig erweitern. *Bsp.: Bienvenue à Paris (unité 1)*

- sich offen, interessiert und empathisch mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen (Konventionen) in den Zielsprachenländern reflektierend auseinandersetzen. *Bsp.: ein Rezept verstehen (unité 5)*
- in interkulturellen (Alltags-)Situationen kommunikativ und kulturell angemessen agieren, mit anderen Perspektiven umgehen, ggf. Unstimmigkeiten thematisieren und als kulturelle Mittler*innen agieren. *Bsp.: über Personen und Orte seiner Schule sprechen (unité 4)*

BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

Sprachbewusstheit (RLP C, S. 34): Die SuS können …

- in vertrauten mündlichen Alltagssituationen und einzelnen eingeübten schriftlichen Textsorten die kulturelle Prägung von Sprachhandeln (z. B. Wortwahl, Register, Regeln der Höflichkeit, Körpersprache) erkennen und zunehmend berücksichtigen. *Bsp.: etwas bewerten (unité 4), ein Einkaufsgespräch führen (unité 5)*
- elementare sprachliche Regeln erschließen, für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen und hierbei auf Vorerfahrungen mit anderen Sprachen zurückgreifen. *Bsp.: Sprachenvergleich: die Angleichung der Adjektive (unité 3)*

Sprachlernkompetenz (RLP C, S. 35): Die SuS können …

- zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens, welche sie ggf. aus dem Lernen anderer Sprachen kennen, anwenden und erweitern. *Bsp.: Sprachenvergleich anstellen*
- die Einschätzung des eigenen Lernstandes als Grundlage für die zunehmend selbstständige Planung der individuellen Lernarbeit nutzen. *Bsp.: Übungen im Bilan des compétences nutzen*
- zunehmend selbstständig mit eigenen Motivationen beim Fremdsprachenlernen umgehen und diese regulieren. *Bsp.: regelmäßige Vokabeltests*
- Strategien der Sprachproduktion und -rezeption zunehmend selbstständig nutzen. *Bsp.: freies Sprechen trainieren (unité 3)*
- (digitale) Hilfsmittel zur Optimierung ihrer Sprachlernprozesse zunehmend selbstständig nutzen. *Bsp.: den französischen Namen des eigenen Wohnorts recherchieren, C'est parti*
- Begegnungen mit der Fremdsprache, auch digitaler Art, zunehmend selbstständig für das eigene Sprachenlernen nutzen. *Bsp.: eine kurze Theaterszene einüben*

BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

Die SuS können …

- mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie genre- und medienspezifischen Wissens kurze einfache, auf ihre Lebenswelt bezogene literarisch-ästhetische Texte, Sachtexte, diskontinuierliche Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen. *Bsp.: Dialogues, blogs, podcast, chats (unités 1-5)*
- ihr Erstverstehen reflektieren und ggf. revidieren, wenn sie dabei Unterstützung und Hinweise erhalten.
- sich in kreativen Aufgaben mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Personen, Charakteren und Figuren, die ihrer Lebenswelt nahestehen, angeleitet auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen. *Bsp.: eine Sprachnachricht aufnehmen (unité 1)*
- genre- und medienspezifisches Wissen bei der eigenen Textproduktion ggf. mit Unterstützung anwenden, auch um Texte in ein anderes Genre zu überführen. *Bsp.: eine Nacherzählung schreiben (unité 4)*
- einfache vertraute (digitale) Werkzeuge sowie Kenntnisse und Strategien aus anderen Sprachen ggf. mit Unterstützung zum Verstehen und zur Textproduktion nutzen. *Bsp.:*

Wortschatz mit Gesten lernen (unité 1), Texte als Modelltexte nutzen (unité 2)